

Donnerstag

den 19. April

1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 477. (2)

Nr. 2235.

E d i c t.

Von dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. April d. J., mehrere zu dem Verlasse der Maria Tyben gehörige Effecten, als: Geräthschaften von Kupfer, Messing, Porzellan, dann Kücheneinrichtung, leere mit eisernen Reifen beschlagene Fässer und sonstige Kellerrequisiten gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbietenden werden veräußert werden.

Laibach am 4. April 1832.

bei sonst zu gewärtigenden Folgen des §. 814 b. G. B. zu melden haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 7. April 1832.

Z. 490. (2)

Nr. 310.

C i t a t i o n

der Johann und Anton Sellan'schen Hube in Sellendull.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Concursmassa-Verwalters, Herrn Franz Juvan, in die Veräußerung der, zur Concursmassa des Johann und Anton Sellan zu Sellendull, Nachbarschaft Bukovig gehörigen, der löbl. Grundobrigkeit Gut Sello, sub Rect. Nr. 5, et Urb. Nr. 6, dienstbaren, auf 266 fl. 20 kr. geschätzter Ganzhube, und der hiebei befindlichen, auf 104 fl. 18 kr. betheuertem Fahrnisse, gewilliget worden.

Zur Vornahme werden zwei Tagsetzungen zu Sellendull, und zwar: die erste am 3. Mai, die zweite am 4. Juni 1832, jederzeit von 9 bis 12 Uhr für die Realität, und um 2 Uhr Nachmittags für die Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt, daß mit der Realität und den Fahrnissen, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden, nach Weisung des Hofdecretes vom 31. Jänner 1801, Zahl 519, verfahren werden würde.

Die Realität wird so wie sie im Grundbuche vorkömmt, im ganzen Komplex versteigert, die Schätzung und die Cicitationsbedingungen können bei dem Bezirksgerichte zu Sittich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirks- und Concurs-Gericht zu Sittich am 20. März 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 489. (2)

Nr. 311.

C i t a t i o n

der Anton Janesitsch'schen Hube in Ofstredg.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Concursmassa-Verwalters, Herrn Franz Juvan, die Feilbietung der, dem Creditator Anton Janesitsch (Oskant) zu Ofstredg an der Ebemenig gehörigen, der löbl. Grundobrigkeit Gut Sello, sub Rect. Nr. 8 und Urb. Nr. 11, dienstbaren Hube nebst Fahrnissen, wovon erstere auf 96 fl. 20 kr., und letztere auf 82 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzt worden sind, gewilliget worden sei.

Hiezu werden nun zwei Beisetzungsstermine, als: der 4. und 5. Juni 1832, Vor- und Nachmittags im Orte der Realität und zwar mit dem Beisatz bestimmt, daß Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Realität feilgeboten wird, Nachmittags von 2 Uhr an aber die beweglichen Gegenstände versteigert, und selbe nur um oder über den Schätzungswertb hintangegeben werden.

Kaufslustige werden zur Erscheinung hiezu mit dem eingeladen, daß die Schätzung, die Kaufs- und Zahlungsbedingungen bei diesem Concursgerichte eingesehen werden können.

Sittich am 22. März 1832.

Z. 491. (2)

Nr. 347.

C i t a t i o n

der Gertraud Marintschitsch'schen Verlass-Erbpachts-Realität zu Gabrie bei Sittich.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es werde nach dem Tode der Gertraud Marintschitsch über das, unterm 24. März 1832 zu Protocol gegebene Ansuchen des Joseph Medveth, Vormundes der minderjährigen Gertraud Marintschitsch, die zur löbl. Religionsfonds-Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 22, zinsbare Erbpachts-Realität, bestehend in einem Hause, zweyer Baumgärten zu Gabrie bei Sittich, Acker pod Trebesham, und eines Waldantheiles in Subidul, am 24. April 1832, Vormittags um 10 Uhr, in der Kanzley zu

Z. 492. (2)

Nr. 529.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird kund gegeben, es sey zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem unterm 19. März l. J., ohne Testament verstorbenen Anton Sferjan, von Sagraß, die Liquidationstagsetzung auf den 19. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt worden, wozu alle Verlassansprecher sich

Sittich um 140 fl. öffentlich feilgeboten werden. — Der Ersteher der Realität hat ein Dritteltheil des Meistbotes sogleich nach Abschlag der Licitation baar zu erlegen, die beiden andern Dritteltheile aber können gegen 5 o/o Verzinsung am 1. Sahe liegen bleiben.

Sittich am 25. März 1832.

3. 488. (2) E. Nr. 318.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Nassensfuß wird kund gethan, daß Matthäus Vausche von Klenovig, auf sein Ansuchen mit Bescheide vom 21. März 1832, die executive Feilbietung der, seinem Schuldner Matthias Treunte gehörigen, auf 172 fl. geschätzten Realitäten, puncto 117 fl. c. s. c., bewilliget, erhalten hat, zu deren Vornahme drei Termine, und zwar: auf den 26. April, 26. Mai und 26. Juni 1832, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der zu veräußernden Realitäten, selbst festgesetzt worden sind. Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzley einsehen können.

Bezirks-Gericht Nassensfuß am 21. März 1832.

3. 478. (2) Nr. 833.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak wird hienit dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Urban Mezina und seinen ebenfalls unbekanntem Erben, kund gemacht: Es habe wider dieselben Urban Demischer die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung des auf seiner der Staatsherrschaft Laak, sub Urb. Nr. 811 dienenden Ganzhubes, sub Haus-Nr. 5 in Dobie, zu Gunsten des Urban Mezina haftenden Schuldscheines, ddo. 9. Jänner 1695 und 6. September 1807, intabulato 13. Juni 1786, pr. 1463 fl. 30 kr. und Extabulation desselben von der verpfändeten Hube, die Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Da Urban Mezina von hier abwesend ist und unbekannt wo sich befindet, und da seine Erben ebenfalls unbekannt, und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat dieß Bezirksgericht auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Max Zebal, Oberrichter von Laak, als Curator für dieselben aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der auf den 30. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzley anberaumten Tag-satzung verhandelt und entschieden werden wird.

Urban Mezina und dessen Erben werden

durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit entweder selbst erscheinen, oder inzwischen dem Curator ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laak den 28. März 1832.

3. 479. (2) Nr. 290.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Flödnigg wird dem Lukas Dviatsch aus Prasche, welcher am 16. August 1799 zu dem löbl. k. k. Linien-Infanterie-Regimente Nr. 43 assentirt, und zu Folge Aeußerung der löbl. k. k. Central-Erläuterungs-Commission zu Engersdorf in Niederösterreich am 6. Juni 1800 als krank in auswärtige Feldspitäler gebracht wurde, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß er sich binnen einem Jahre und 45 Tagen so gewiß bei diesem Bezirksgerichte zu melden, oder dasselbe auf andere Art von seinem Leben in Kenntniß zu setzen habe, als widrigens dem von der Mina Juvan wegen seiner Todeserklärung gestellten Ansuchen Statt gegeben, derselbe für todt erklärt, und sein unter hierortiger Jurisdiction befindliches Vermögen den sich gesetzlich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Flödnigg am 11. April 1832.

3. 486. (2)

A u f f o r d e r u n g.

an Herrn Carl v. Jenkensfeld.

Herr Joseph Ritter v. Kalschberg, Ständisch-Verordneter und Güterbesitzer in Krain, hat in seinem Testamente, ddo. 29. September 1831, §. 5, seinem Neffen Herrn Carl von Jenkensfeld, ein Vermächtniß von 500 fl. C.M. zugedacht. Da der Herr Testator bald nach Errichtung seiner letztwilligen Anordnung verstarb, und der Universal-Erbinn, Fräulein Marie Ritter v. Kalschberg, der Aufenthaltsort des obgenannten Herrn Legatars unbekannt ist; so wurde zur Ausfindigmachung desselben und mittelstweiligen Verwahrung seiner Rechte über das von der gedachten Universal-Erbinn unterm 19. November 1831, Nr. 7927, eingebrachte Gesuch mit Bescheid vom 22. November 1831, von Seite des hohen Laibacher Stadt- und Land-

rechtes, als Abhandlungsinstanz, der in Laibach domicilirende Dr. Eröbath als Curator aufgestellt, welcher nun dem Herrn Carl v. Jensefeld den Anfall des gedachten Legates mit dem Bedeuten bekannt macht, daß er die Erhebung desselben mit gehöriger Legitimierung seiner Person veranlassen, und ihn hievon in Kenntniß setzen solle; widrigens das Legat zur Zeit der Auszahlung erhoben und nach Abzug der gesetzlichen Gebühren und anderen nothwendigen Auslagen nach den in unseren Gesetzen für Kuranten ausgesprochenen Vorsichten angelegt und fruchtbringend gemacht werden wird.

Laibach am 12. April 1832.

aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder dazu etwas schulden, haben an obbestimmten Tagen so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen und selbe geltend zu machen, als sie sich widrigens die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 7. April 1832.

Z. 485. (2) Nr. 3216.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Rupnik von St. Veit, wegen ihm schuldigen 176 fl. 28 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Trost von Hraschje eigenthümlichen, in der Gemeinde St. Veit belegenen, zur Herrschaft Wipbach, sub Dom. Grundbuchs-Tomo IV., Nr. 1609, und Bergrechts-Grundbuchs-Tomo II., Nr. 1080, eindienenden, und auf 464 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Gemein-Gestrüpp-Antheile, dann Weingärten u Brussih, Vershaaki und u Mlazi genannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da hierzu drei Feilbietungs-termine, nämlich: für den 28. März, 28. April und 28. Mai d. J., jedesmal in Loco St. Veit zu den vormittägigen Amtskunden, mit dem Anbange festgesetzt worden sind, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen, so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 15. Jänner 1832.

Anmerkung. Bei der abgehaltenen ersten Versteigerungs-Tagung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

Z. 466. (3) J. Nr. 537.
E d i c t.

Zur Anmeldung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, sind die Tagsetzungen auf folgende Tage, als: auf den 14. Mai l. J., Früh 9 Uhr, nach Niklas Skerbez von Uscheuf; auf den 15. Mai l. J., Früh 9 Uhr, nach Andrá Paulich von Altenmarkt; auf den 16. Mai l. J., Früh 9 Uhr, nach Martin Klanzhar von Piskounik; auf den 17. Mai l. J., Früh 9 Uhr, nach Matthäus Poniquar von Perblane, angeordnet worden.

Alle Jene, welche bei diesen Verlässen

Z. 494. (2) Bad-Nachricht.

Bei herannahender Jahreszeit der Bader-Touren im Mineralbade Tüffer nächst Cilli, gibt sich der Unterzeichnete die Ehre zur Kenntniß der P. T. Herren und Frauen Badgäste hiermit allgemein bekannt zu geben, daß die Badezeit wie gewöhnlich den 1. Mai ihren Anfang nehmen und in sechs nacheinander folgenden Touren, jede zu drei Wochen, und zwar wie folgt, fort dauern wird:

Die erste Tour beginnt am 1. Mai und dauert bis einschließig 21. Mai.

Die zweite Tour währt vom 26. Mai, bis einschließig 15. Juni.

Die dritte Tour währt vom 26. Juni, bis einschließig 10. Juli.

Die vierte Tour währt vom 15. Juli, bis einschließig 4. August.

Die fünfte Tour währt vom 9. August, bis einschließig 29. August.

Die sechste Tour beginnt am 4. September. Die mit der möglichsten Billigkeit berechneten Preise aller Erfordernisse sind:

Für ein Zimmer nach Auswahl, und zwar für die ganze Bade-Tour

4, 8 und 10 fl. C. M.

Für ein ganz vollständiges reines Bett für die ganze Bade-Tour 3 "

Für sämtliche Bäder der ganzen Tour 2 "

Für sieben gutzugerichtete Speisen mit der täglichen Abwechslung zu Mittag an der Gesellschaftstafel für jede Person — " 36 fl.

Für 4 geschmackvolle Speisen zu Mittag an der zweiten Tafel, für jede Person — " 24 "

Der Domestiken-Tisch zu Mittag kostet für jede Person — " 15 "

Abends steht die Auswahl der Speisen Jedermann frei, auch können zu jederzeit besondere Speisen gewählt werden. Für gehörige Ordnung und solide Bedienung, eine wohlbesetzte Küche und vorzügliche Getränk-Sorten wird die größte Sorge getragen werden, um die P. T. hohen und verehrten Kurgäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Wegen Ueberkommung der Zimmerbolletten, beliebe man sich mit francirten Briefen unter der Adresse: „An die Badanstalt zu Tüffer nächst Cilli“ zu verwenden.

Mineralbad Tüffer nächst Cilli am 15. April 1832.

Johann Eichberger, junior,
Pächter.

3. 476. (2)

K u n d m a c h u n g

der Badetouren im ständischen Lobelbade.

Im stepermärk. ständischen Lobelbade nächst Gräß, wird die Ordnung der diesjährigen fünf Badetouren folgendermaßen Statt haben:

Die erste Tour:

vom 15. Mai bis einschließig 7. Juni, — 24 Tage;

Die zweite Tour:

vom 9. Juni bis einschließig 2. Juli, — 24 Tage;

Die dritte Tour:

vom 4. Juli bis einschließig 27. Juli, — 24 Tage;

Die vierte Tour:

vom 29. Juli bis einschließig 21. Aug., — 24 Tage;

Die fünfte Tour:

vom 23. Aug. bis einschließig 12. Sept., — 21 Tage,

Zur Bequemlichkeit der Badegäste; und zur Vermeidung jeder Unordnung wird ersucht, die Bestellungen sowohl für die Zimmer in den ständischen Gebäuden, als auch für die ebenfalls für Kurgäste bestimmten Zimmer im Freobereich v. Mandelschen Gebäude frühzeitig genug bei dem provisorischen Director der Badeanstalt, Herrn Dr. Carl Goriupp, wohnhaft bis 14. Mai im ersten Saale, Nr. 220, später aber im ständischen Lobelbade, selbst gefälligst machen zu wollen.

Die Preise der Zimmer in allen Gebäuden sind nach Verschiedenheit ihrer Größe und Beschaffenheit zu 30, 24, 20, 18, 16, 14, 12, 10 und 8 fr. C. M. täglich, wie solches der zu Jedermanns Einsicht im Orte Lobelbad angeschlagene Tariff enthält, und auch bei dem provisorischen Director näher eingesehen werden kann.

Die Preise der Bäder, Bettfornituren und Wäsche sind für das laufende Jahr folgendermaßen in Conv. Münze bestimmt:

- a.) Die Badegäste bezahlte } 21 Tagen 7 fl. — fr.
 für eine Badetour } 24 Tagen 8 „ — „
 im Gebhade von
 deren Söhne und Töchter unter
 14 Jahren die Hälfte;
- b.) für ein warmes Bad im Gebhade — „ 16 „
- c.) für ein warmes Bad in kupferner Wanne — „ 18 „

- d.) für ein warmes Bad in hölzerner Wanne — fl. 14 fr.
- e.) für ein kaltes Bad im obern Ursprunge — „ 4 „
- f.) für die Füllung eines Eimerfasses mit Dampf gewärmten Badwassers — „ 4 „
- g.) für ein Badhemd oder Mantel — „ 4 „
- h.) für ein Bade-Beinkleid oder Leintuch — „ 2 „
- i.) für ein Handtuch — „ 1 „
- k.) für ein vollständiges feines Bett täglich — „ 6 „
- l.) für ein vollständiges ordinäres Bett täglich — „ 4 „

Die Stallung auf zwei Pferde, sammt Wagenremise täglich . — „ 8 „

Bei dieser Gelegenheit wird auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene armen Kranken, welche den unentgeltlichen Gebrauch des Lobelbades mit oder ohne Unterkunft und Verpflegung zu erhalten wünschen, ihre mit den ärztlichen und Dürftigkeits-zeugnissen belegten Gesuche längstens bis 1. Mai d. J. bei der steperm. ständ. Verordneten Stelle einzureichen haben, widrigens auf später einkommende Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird.

Gräß, vom ständischen Verordneten Rathe, am 6. April 1832.

3. 475. (3)

A n z e i g e.

Der Unterzeichnete macht denen verehrten Herren Oeconomen und Grundbesitzern die ergebene Anzeige, daß so eben nachstehende Futtergrassaamen, als:

- Bromus giganteus, große Futtertrefse;
- Alopecurus pratensis, Wiesenfuchschwanz;
- Phleum pratense, Timotheus Gras;
- Agrotis capillar, haarfeines Straußgras, vertilgt alles Moos;

Agrotis stolonifera, Fiorin-Gras, N. B. das ergiebigste Gras zum Anbau, bildet nach und nach den schlechtesten Sumpfboden zum besten Land; dann besser Kunkel-Rüben-Saamen in frischer Qualität angeschlangt, und zu billigst möglichen Preisen zu haben sind bei

Ferd. Jos. Schmidt,
beim Mohren, Nr. 28, am Consgreß-Platz.

3. 484. (2)

Im Hause, Nr. 238, am Plaze, sind zwei Gewölbe und ein Magazin zu vergeben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach													Wassersand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Noz	Barometer						Thermometer				Witterung			+	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr					Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
April	11.	27	3,4	27	4,0	27	5,0	—	4	—	6	—	6	trüb	trüb	trüb	—	0	7	0
	12.	27	5,1	27	5,5	27	5,6	—	5	—	8	—	7	wolflicht	wolflicht	wolflicht	—	0	8	0
	13.	27	5,2	27	5,2	27	5,3	—	7	—	9	—	9	schön	wolflicht	wolflicht	—	0	10	0
	14.	27	5,1	27	5,3	27	4,9	—	9	—	14	—	11	heiter	heiter	f. heiter	—	0	11	0
	15.	27	4,9	27	4,9	27	5,0	—	7	—	15	—	13	heiter	heiter	schön	—	1	0	10
	16.	27	5,2	27	5,3	27	4,9	—	8	—	16	—	12	heiter	heiter	f. heiter	—	1	2	0
	17.	27	4,9	27	4,3	27	3,6	—	4	—	16	—	12	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	2	10

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. April 1832.

Maria Bubi, eine arme Witwe, alt 81 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 4, an Altersschwäche.

Den 12. Dem Herrn Ignaz Planitz, k. k. Controlleur und Steuer-Einnehmer der Umgebung Laibachs, seine Tochter Maria, alt 3 1/2 Tage, in der Gradischa-Vorstadt, Nr. 37, an Schwäche. — Joseph Pottokar, Tagelöhner, alt 50 Jahr, in der Karlstädter-Vorstadt, Nr. 12, am Lungenbrand. — Martin Prepeluch, Fakin, alt 49 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt, Nr. 45, an der Lungenvereiterung.

Den 13. Katharina Gerbina, eine Arme, alt 60 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an Altersschwäche.

Den 14. Dem Herrn Florian Niedl, k. k. Provinzial-Staats-Buchhaltungs-Rechnungs-Rath, seine Tochter Leopoldine, alt 2 1/2 Jahr, bei St. Florian, Nr. 48, am Keuchhusten. — Dem Hrn. Franz Schlechter, Weißgärbermeister, seine Tochter Franzisca, alt 21 Jahr, am Marienplatz, Nr. 46, an der Auszehrung.

Den 15. Dem Herrn Franz Westay, Bäckermeister, seine Frau Katharina, alt 22 Jahr, am Platz, Nr. 310, an der Lungensucht. — Johann Stephan, Buchbinder-Geselle, aus Ofen gebürtig, alt 45 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an den den Folgen des Schlagflusses. — Maria Bak, Witwe, alt 77 Jahr, bei St. Florian, Nr. 73, an der Lungenlähmung. — Martin Grtsche, Tagelöhner, alt 72 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenlähmung. — Johann Hauptmann, Buchdrucker-Geselle, alt 53 Jahr, ist in der Rothgasse, Nr. 132, erhängt todt gefunden und gerichtlich beschaut worden.

Den 16. Dem Johann Konitsch, Herrschafts-Bedienten, sein Weib Maria, alt 40 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 22, an der Bauchwassersucht.

K. K. Lottoziehungen.

In Gräß am 14. April 1832:

22. 43. 75. 18. 64.

Die nächste Ziehung wird am 28. April 1832 in Gräß gehalten werden.

Cours vom 13. April 1832.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in C.M.)	87 3/4
detto detto zu 4 v. D. (in C.M.)	77 1/2
detto detto zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)	44
Darl. mit Verlos. v. J. 1831 für 100 fl. (in C.M.)	122 1/2
Obligation. der allgem. und	
Ungar. Hofkammer zu 2 1/4 v. D. (in C.M.)	42 1/16
Obligationen v. Galizien zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)	46 1/2
detto detto zu 2 v. D. (in C.M.)	37 1/5
	(Merarial) (Domest.)
	(C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände	
v. Osterreich unter und	zu 3 v. D. —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. D. 46 1/2
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. D. —
sen, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. D. 37 1/5
ten, Krain und Görz	zu 2 3/4 v. D. —
Bank-Actien pr. Stück 1148 in Conv. Münze.	

3. 500. (1)

Krajnska Zhbeliza.

Das dritte Heft dieser vaterländischen Zeitschrift, sieben Bogen stark, auf Schreibpapier, hat so eben die Presse verlassen, und ist in den Buchhandlungen des Herrn Ignaz Edlen v. Kleinmayr und des Herrn Leopold Paternolli, wie auch beim Buchbinder Herrn Johann Klemens, um 20 kr. zu haben.

Dieses Heft dürfte jedem Freunde der krainischen Literatur um so willkommener seyn, nicht nur, weil es nebst anderen ganz originellen Geistesprodukten und Volksliedern auch Volksballaden, unter welchen jene, betitelt: „Kavbar“ aus dem literarischen Nachlasse unseres unvergesslichen Dichters V. Vodnik herührt, enthält; sondern auch, weil die mehr dunklen Stellen mit Noten so beleuchtet erscheinen, daß im ganzen Hefte nicht leicht irgend etwas Unverständliches vorkommen könnte.

Das vierte Heft wird poetische und prosaische Stücke zugleich enthalten, wovon alle Freunde der krainischen Muse mit dem Beifalle in die Kenntniß gesetzt werden, daß dießfallige Beiträge mit dem innigsten Danke aufgenommen werden.

Laibach am 17. April 1832.

3. 304. (1)

Nachricht für Eltern und Vormünder.

Jeder, der Liebe zur Tonkunst besitzt, und um die Pflege derselben besorgt ist, wird einsehen, wie nöthig es ist, junge Talente zu bilden, die im Stande sind, die abgehenden zu ersetzen. Daher mache ich allen Freunden der Tonkunst bekannt, daß nach Ostern noch Mädchen von 8 bis 14 Jahren zu dem Privat-Unterricht im Gesang und Forte-Piano-Spiel angenommen werden, worin sie noch einer gründlichen, höchst einfachen und leicht faßlichen Methode täglich eine Stunde Unterricht in der Wohnung des Unterzeichneten erhalten.

C. Maschek.

3. 498. (1)

Verkauf einer Kirchenorgel.

Die Orgel bei der Pfarrkirche zu Neumarkt, aus acht außerlesenen Registern bestehend, und von sehr angenehmen Ton, wird am 10. k. M. Mai, um 10 Uhr Vormittags versteigerungsweise feilgeboten werden.

Kauflustige sind eingeladen am benannten Tage an Ort und Stelle zur Licitation zu erscheinen, und es steht Jedermann auch vorher frei, sich von der Beschaffenheit dieses Werkes zu überzeugen, welches nur deswegen hintangegeben wird, weil es für diese große Kirche zu klein, und ein anderes von angemessener Größe schon angeschafft ist.

Von der Kirchenvorstellung zu Neumarkt am 15. April 1832.

In Der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Blancaardi, St., Lexicon medicum in quo artis medicae termini Anatomiae, Chirurgiae, Pharmaciae, Chemiae, rei botanicae etc. proprii dilucide breviterque exponuntur. Editio novissima multum emendata et aucta a C. G. Kühn. Vol I. A—L. 8. maj. Lipsiae, 1832. 6 fl. 30 kr.

Entwürfe zu einem vollständigen catechetischen Unterricht zum Behufe der Geistlichen; aus dem Französischen übersetzt und mit Zusätzen vermehrt von Dr. A. Räß und Dr. N. Weiss. Vier Bände. Zweite Auflage. gr. 8. Mainz, 1823. 8 fl. 30 kr.

Salkmann, C. F., Methodik der deutschen Stylübungen. 2te gänzlich umgearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage. 8. Hannover, 1823. 3 fl.

Silippi, D. A., italienische Sprachlehre, oder praktische und theoretische Anweisung zum gründlichen Unterrichte in der italienischen Sprache. 2te von neuem sorgfältig durchgesehene und verbesserte Original-Auflage. 8. Wien, 1829. 1 fl. 45 kr.

Hagel, Dr. M., demonstratio religionis christianae catholicae. In usum auditorum suorum Tomus I. Theologia dogmatica generalis. 8. maj. Augustae Vindelicorum, 1831. 1 fl. 30 kr.

Handbuch für detachirte Reiterofficiere bei den kleineren Vorfällen des Krieges. Von einem Stabsofficier. gr. 8. Leipzig, 1831. 45 kr.

Lehrbuch, vollständiges, des theoretischen und practischen kaufmännischen Rechnens und aller im gewöhnlichen Leben, und besonders in Hamburg vorkommenden Rechnungsarten für Schulen und zum Selbstunterrichte, von A. Meldola und Moriz Hinrichsen. 1ter Theil. gr. 8. Hamburg, 1831. 1 fl.

Liguori, A. M., das Gebet als Hauptmittel, um von Gott alle Gnaden und die ewige Seligkeit zu erlangen. 12. Wien, 1831. 10 kr.

Linde, Dr. J. J. B., Handbuch über die Lehre von den Rechtsmitteln nach Grundsätzen des deutschen gemeinen bürgerlichen Processes, nebst einer ausführlichen Vergleichung der betreffenden, in Deutschland geltenden particularrechtlichen Grundsätze, einer Prüfung der neuern Entwürfe und motivirten Vorschläge für eine künftige Gesetzgebung. 1ter Theil. gr. 8. Gießen, 1831. 5 fl.

Mittel und Recepte, sichere und untrügliche, alle Wanzen aus Betten, Stühlen, Tischen, Schränken und überhaupt aus allem und jedem Hausgeräthe, so wie aus Stuben, Kammern, Häusern, Laubenschlägen, und aus jedem andern Behältnisse zu vertreiben. 8. Leipzig, 1826. 15 kr.

Mozin, Abbe, französische Sprachlehre, (Grammaire française) in einer neuen und faßlichen Darstellung der auf die einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln durch viele Beispiele erläutert, und sowohl für Anfänger, als für solche, welche schon Fortschritte in der französischen Sprache gemacht haben und sich darin vervollkommen. 10te ungearbeitete und verbesserte Ausgabe. gr. 8. Stuttgart und Tübingen, 1830. 1 fl. 15 kr.

Müller, J. N., Lebens-Bilder. Erzählungen aus dem Leben sitlich-guter Kinder. Zur Beförderung der Tugend. 3 Bände. gr. 8. Freiburg im Breisgau, 1831. 3 fl. 30 kr.

Noch einmal! Katholische Geheimniß- und Sittenreden auf alle Sonn- und Festtage des Jahres, sammt einigen Gelegenheits-Predigten. Vom Verfasser der katholischen Homilien und Christenlehren, einem alten Dorfpfarrer im Bisthume Augsburg. 2 Bände. 4ter Jahrgang. Sonntäglicher Theil. 8. Donauwerth, 1831. 2 fl.

Sailer, J. M., vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. 12te verbesserte und vermehrte Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. 8. Sulzbach, 1831. 1 fl. 30 kr.